

# Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)

Unparteiische

Bezugspreis in der Stadt für Abholer montl. 5 M. durch Boten bezogen montl. 5,50 M. durch auswärtige Boten montl. 5,75 M.; bei Postbestellung montl. 6 M. frei Haus. Erscheint wöchentlich nachmittags. Einzelnummer 30 S. Postfach-Konto Leipzig 16 654. Geschäftsstelle Kälberstraße 4. Für unerbetene Anzeigen wird keine Gewähr geleistet.

Anzeigenpreis Der Tagbl. Mittw. Sattraum 30 Pfa. und der Nachm. Mittw. Sattraum 20 Pfa. 1.— Die laufende Monatsrechnung wird vom Bezahler auf seine Anzeigen in Zahlung genommen. Abrechnung 50 Pfa. Porto beifolgend. Norm. Anzeigensatz 11 Mr. vorm. Kursf. 100. Erfüllungsort Merseburg. Besamnummer wird berechnet.

## Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg

mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 13.)

Dienstag, den 7. Juni 1921.

161. Jahrgang

### Tageschronik

General Höfer weist die Forderung der F. A. R. auf Zurückziehung des Selbstschutzes entschieden zurück.  
Alle politischen Angriffe werden vom deutschen Selbstschutz abgewiesen.  
Die Garantiekommision spricht sich für eine Beteiligung der Entente an der deutschen Industrie aus.  
Die offizielle englische Presse lehnt den französisch-englischen Bündnisplan ab.  
Die Verhandlung gegen Göla vor dem Sondergericht in Berlin beginnt am 13. Juni.

### Eine energische Note Höfers an die F. A. R.

Die Zurückziehung des Selbstschutzes verweigert.  
Auf eine Note der internationalen Kommission in Oberschlesien, in der von General Höfer die Zurückziehung des Selbstschutzes gefordert wurde, hat dieser es in einer in sehr energischer Tone gehaltenen Antwortnote abgelehnt, der Forderung zu entsprechen. Er hat u. a.:

Ich habe nicht die Macht und vermag es auch nicht im Hinblick auf die deutschgeachtete Bevölkerung, die Selbstschutzverbände aus den Reichsteilen, deren Schutz sie übernehmern, zurückzurufen, zumal nach den bisherigen Erfahrungen ich nicht die Gewähr dafür bieten kann, daß in den geräumten Gebieten deutsches Leben und Eigentum geschützt bleiben. Ich appelliere an das soldatische Gewissen der Vertreter der internationalen Mächte. Die Forderung liegt aber auch im vollen Gegensatz zu dem, was als Recht der deutschen Bevölkerung Oberschlesiens vor dem englischen Parlament feierlich anerkannt ist. Die Drohung mit der Zurückziehung der französischen Truppen aus den Städten des Industriegebietes bindet mir vollends die Hände. Ihre Durchführung würde die Preisgabe auch dieser besonders wichtigen Teile von Oberschlesien an die Injuranten und damit eine direkte Förderung des polnischen Aufstandes bedeuten. Mich würde es außerordentlich freuen, wenn auch auf den Selbstschutz einen Einfluß zur Selbstbeherrschung und Ordnung auszuüben, den ich bisher geltend gemacht habe.

Höfer, Generalleutnant u. Führer des oberstl. Selbstschutzes.

### Hoefer und Hennicker.

Der englische General Hennicker, der die Führung der Truppenverbände in Oberschlesien übernommen hat, ist mit Generalleutnant Hoefer, zusammengekommen, um Vereinbarungen über das weitere Verhalten der Selbstschutzorganisationen zu treffen. Der englische Kommandeur erklärte, er sei verpflichtet, dem deutschen Selbstschutz wie auch den Injuranten jedes weitere Vorgehen zu unterlassen. Bei Fortsetzung der polnischen Angriffe würden englische Truppen Widerstand leisten. Von der Art der Garantien, die der englische General zu geben hat, wird es abhängen, ob es gelingt, die fast übermenschenmäßige Geduldprobe, die den deutschen Freiwilligen angesichts der furchtbaren Bedrückung des Industriegebietes auferlegt wird, noch einige Zeit zu verlängern.

Die englischen Truppenverbände nach Oberschlesien gehen weiter. Besonders treffen jetzt Kanonenschiffe und Flugzeuge ein. Im Kreise Groß-Strehlitz ziehen die Engländer immer mehr Truppenmassen zusammen.

### Alle politischen Angriffe abge schlagen.

Die Aufforderungen nahmen ihre Karikatur an vielen Stellen wieder auf. Dabei wurden sie teilweise durch Panzerzüge unterstützt. Alle Angriffe konnten abgewiesen werden. Die polnische Artillerie beschoß eine Anzahl von Dörfern, in denen große Besatzungen angedeutet wurden. Auf dem Tarnowitzer Bahnhof wurden ähnlich wie in Katowice und Beuthen von den Ausführe 13 Lokomotiven gestohlen. Die Lage der Industrie ist trostlos. In den nächsten Tagen ist infolge Kohlenmangels die Stilllegung großer Hüttenwerke zu erwarten.

Heftige Angriffe spielten sich am Sonntag in dem Raume Neuborf-Prustan ab. Wieder mit Unterstützung eines Panzerzuges, der Annelohnen und Neuborf-Prustan mit granatischem Schuss Artillerie beschoß, griffen die Injuranten mit starken Kräften an. Im Annelohnen wurde im Handgemenge getämpft, bis es von den Feinden geräumt war.

### Eine englische Abfrage an Frankreich.

#### Offizielle Ablehnung des englisch-französischen Bündnisproblems.

Während die „Times“ noch dem Gedanken einer englisch-französischen Allianz das Wort redeten, wird dieser vom „Temps“ in der kühnsten und schroffsten Weise abgelehnt. Diese Haltung eines halb offiziellen Blattes muß außerordentlich überraschend betrachtet und es drängt sich der Gedanke auf, daß der Bündnisplan in England keine Genetliche fand — außer den „Times“ und der „Morningpost“ hat noch keines der englischen Blätter dem Vorschlag dieser Allianz das Wort geredet — und daß man nunmehr in Frankreich einsehend, daß der Gedanke sich nicht verwirklichen lasse, und daß man deshalb von ihm abzurücken beginne. Der „Temps“ erklärte, daß der europäische Frieden seit zwei Jahren keine Pflanzstätte hatte, weil er des Garantieversprechens zwischen England, Frankreich und Amerika beraubt war. Die Beziehungen Frankreichs und Englands seien immer desto schwieriger, je gewonnener sie zu Deutschland waren. Als Frankreich Frankreich besetze, verließ Lord Derby die Vorkameralfunktion und als Briand Deutschland bedrohte, ihm die Hand an den Krügen zu legen, unterließ Lloyd George nichts, um Frankreich an der Ruhrbesetzung zu hindern. Das englische Volk wisse genau, daß gegenwärtig eine deutsche Gefahr Europa nicht bedrohe und deshalb widerspreche es dem Gedanken, sich in einem kontinentalen Konflikt zu engagieren. Eine Allianz Frankreichs mit England und den Vereinigten Staaten muß zur Voraussetzung einer vollständigen

#### Allianz zwischen England und Amerika

haben. So lange diese Beziehungen nicht erfüllt sind, könnte Frankreich entweder nur Schiedsrichter oder nur Bürge sein. Beide Rollen wünsche Frankreich nicht.

#### Keine gemeinsame Politik zur Erdrosselung Deutschlands.

Nach dem „Manchester Guardian“ hatten offizielle britische Kreise den gegenwärtigen Augenblick für ungenügend zur Diskussion einer Allianz mit Frankreich. Es seien zu viel fundamentale Fragen ungelöst. Es wäre es unmöglich, eine Allianz auf der französischen Politik, Deutschland zu erboffeln, zu gründen.

### Tagung des Obersten Rates in London?

„Internationale“ erklärt, Lloyd George werde in seiner Antwort auf die letzte Note Briands verlangen, daß die nächste Tagung des Obersten Rates angesichts ihrer Bedeutung in London und nicht in Boulogne stattfinden. Auf die Tagesordnung wollten die Engländer auch die Frage der Sanctionen am Rhein, sowie die wichtige Frage der Erfüllung der deutschen Obligationen auf dem Finanzmarkt stellen.

### Kandrin wieder genommen.

In Abwehr polnischer Angriffe, die offenbar bezwecken, den aufmarschierenden Engländern in die rechte Falle zu kommen, gelang es dem deutschen Selbstschutz, den wichtigsten Wohnortspunkt Oberschlesiens, Kandrin, wieder in Besitz zu bekommen. Die Folge war, daß die Polen auch Ujez räumen mußten, das jetzt durch starke deutsche Patrouillen besetzt ist.

### Pfah- und Bahnhof Kattowitz von den Franzosen geräumt.

Die französische Besatzung von Pfah ist am Sonntag abgerückt. Man befürchtet eine neue Befehung durch die Injuranten. Der Bahnhof Kattowitz ist von dem französischen Kommandeur den polnischen Eisenbahnern übergeben worden, unter der Bedingung, daß die Polen von dort aus nicht gegen die Eisenbahndirektion oder das Innere der Stadt vorgehen.

### Französische Hege.

Dem „Journal“ schreibt ein Berliner Berichterstatter, den abscheulichen Allen von Meuterer und Word der Banden des Generals Hoefer (!!) müsse ein für allemal ein Ende bereitet werden. Die französische Regierung darf nicht in Berlin vorzüglich werden, wo die Regierung übrigens vollständig

### Wer finanziert die polnische Politik?

Die Verantwortung dieser Frage erscheint im Hinblick auf die innigen politischen Beziehungen zwischen Warschau und Paris recht einfach. Tatsächlich spielen ja auch französische Kredite im offiziellen polnischen Staatshaushalt und noch mehr in der inoffiziellen Politik und der oberirdischen Wirtschaftsbeziehung eine große Rolle. Daneben darf aber nicht übersehen werden, daß nicht zuletzt von Deutschen selbst es sind, die den Polen die Finanzierung ihrer politischen Unternehmungen ganz wesentlich erleichtern. Es ist an der Zeit, darauf deutlich hinzuweisen. Während die meisten Auslandsbörsen, auch der Ententeländer, dem Handel mit polnischen Noten verschlossen sind, wird an der Berliner Börse dieser Handel gebuldet. Die polnische Regierung wie auch andere politische Kreise Polens benutzen diese Gelegenheit schon seit längerer Zeit, um sich in Berlin mit ausländischen Zahlungsmitteln aller Art zu versorgen, die ihnen wiederum zum Kauf von Waffen und militärischen Ausrüstungsgegenständen im Auslande nötig sind. Die Spekulation in Polennoten hat in Deutschland einen viel größeren Umfang, als der breiteren Öffentlichkeit bekannt ist. Nach zuverlässigen Schätzungen befinden sich im deutschen Besitz ganz erhebliche Mengen polnischer Marknoten, die größtenteils zum Kurse von etwa 20 erworben worden sind. Die bestehenden Spekulationen, die in verwerflicher Weise aus einem eventuellen Verlust Oberchlesiens an Polen Kapital zu gewinnen, haben sich schwer gelohnt, denn heute steht die polnische Mark auf rund 6% deutsche Pfennig, und es ist keinerlei Aussicht vorhanden, daß sie sich wesentlich über dieses Niveau erheben wird. Selbst die Abtretung einzelner oberirdischer Kreise könnte der vollkommen verlorbenen polnischen Finanzwirtschaft keine dauernde Hilfe bringen. Während man so eine gewisse Beruhigung darüber empfinden kann, daß diejenigen, die mit dem Schicksal Polens à la hausse und mit der Zukunft Oberchlesiens à la baisse spekulieren, für diese Unübersichtlichkeit der Finanzpolitik empfindlich am Selbstverlust gestraft werden sind, ist es doch zu bedauern, daß die Kapitalbesitzer dieser Kreise den Polen zugute gekommen sind, die bedeutende Mengen ihrer wertlosen Noten zu einem unerschütterlich hohen Kurse in Deutschland abgeben haben. Das gerade die Spekulation an der Berliner Börse dem Kurse der polnischen Mark eine Stütze bietet, ergibt sich daraus, daß die Polennoten fortgesetzt höher im Kurse stehen, als die Devisen auf Warschau, während bei allen ausländischen Zahlungsmitteln umgekehrt Devisen höher bezahlt werden als Noten. Die Devisen bringt in der Regel die Zahlungsbilanz von Land zu Land richtig zum Ausdruck. Es wäre an der Zeit, daß unsere Regierungskreise wie auch der Berliner Börsenvorstand sich in unterländischen Interessen wie auch zum Schutze der deutschen Volkswirtschaft einmal ernstlich mit der Frage eines Verbotes des Handels mit Polennoten an der Berliner Börse wenigstens für die Dauer der oberirdischen Wirtschäftskrisen beschäftigen. Schließlich hat Deutschland keine Ursache, auf diesem Gebiete den Polen gegenüber ein größeres Entgegenkommen zu zeigen als die Ententestaaten. Den Bedürfnissen des deutsch-polnischen Handels könnte durch das Weiterbestehen des Selbstschutzes in Berlin auf Warschau ausreichende Rechnung getragen werden.

ohnmächtig ist; die französische Regierung soll, um einen Erfolg zu erreichen, die nötigen Strafmaßnahmen ergreifen, die sie für nötig erachtet wird.

### Die Bezahlung der polnischen Ausfuhr.

Jeder Auslandskredit erhält zunächst nur für den ersten Termin einmal die Summe von 70 M. Im übrigen waren die Auslandsbörsen auf Requisitionen angewiesen. Später wurden sie durch geräumte und beschlagene Güter besetzt. Die Ordnung wird nur durch reichliche Ausgabe von Sibirien und sonstigen Alkohol aufrechterhalten.

Ausweisung eines amerikanischen Vertreters aus Oberschlesien. General Lerond soll dem amerikanischen Vertreter Decker den weiteren Aufenthalt in Oberschlesien verboten haben, weil er antirussische Verleumdungen gegen die russische Regierung verbreitet. Es ist an der Zeit, daß sich darauf ein General Lerond gewandt, um die Ausweisung rückgängig zu machen.

### Die Deutschen-Rißhandlungen in Ditrow.

Französischer Kampf gegen die Deutschen im Osten. Für Frankreich hat Polen nur eine Bedeutung als Mittel zur Bekämpfung Deutschlands, insbesondere des Deutschen im Osten, welches die Brücke nach Sowjetrußland bildet. Die Anzeichen dafür werden sich, daß die deutschen





Verkaufszeit nur bis nächsten Freitag abend  
der billigen **Rein-Aluminium-Waren**



im „Alten Dessauer“ Merseburg, Dammstrasse.

Gelten günstige Einkaufspreise, besonders für Brautleute etc.  
Ganze Serien, auch jedes Stück einzeln zu haben, zu konkurrenzlos  
billigen Preisen, u. a.

**5 W.-Töpfe zu Mk. 40.-**

**6 Schmortöpfe mit Deckel Mk. 125.-**

Verfümen Sie nicht, mein reichhaltiges Lager zu besuchen und decken  
Sie Ihren Bedarf noch heute im

**Aluminium-Wanderlager**

von Richard Krings, Schwarzenau.

Habe Donnerstag, den 9. d. Mts. wieder eine  
große Auswahl

prima junge  
schwere frische  
milchende u. hoch-  
tragende  
offiziell ge-  
prüfte



Rüheu-Färlen  
preiswert zum  
Verkauf

**Willy Ziegenhorn**

Telephon 32. Schafstädt, am Bahnhof.

**Angebot.**

Die Landgemeinde Cor-  
betha vertreten durch den  
Rechtsanwalt Griete in  
Merseburg, hat das Aufge-  
bot des verloren gegange-  
nen Hypothekenscheines  
vom 7. März 1881 über die  
in dem Grundbuch von  
Corbetha Bd. 4 Bl. Nr. 140  
Apt. III Nr. 1 für die Ge-  
meinde Corbetha ein-  
getragenen 140,50 Mark be-  
zichtigt. Der Inhaber der  
Urkunde wird aufgefor-  
dert, spätestens in dem auf  
den 1. September 1921,  
vormittags 11 Uhr  
vor dem untere öbmeten  
Gericht Zimmer Nr. 10  
anberaumen Aufgebots-  
termine seine Rechte anzu-  
melden und die Urkunde  
vorzulegen, widrigenfalls  
die Kraftlosklärung der  
Urkunde erfolgen wird.  
Merseburg d. 12. Mai 1921  
Das Amtsgericht.

**Warum**

kauf Sie sämtliche

Möbel so enorm billig  
in den

Leipziger Möbelhallen  
**Carl Max Raschig**  
Leipzig,  
Tuchschloßstraße 32  
(Wartenberg)

**weil**

das ganze Möbellager  
im Juni geräumt  
sein muß

**Umsonst**

ist Ihre Fahrt nicht. Bei mir

bekommen Sie

was Sie suchen, dauerhafte

**Anzüge**

Cutaways m. W., Schöpfer  
Hrb - gesi.

**Mil.-schw. Reit-Hosen**

Gehrock - Anzüge, auch leiblos.

• sportbillig • bei

**Baumw. Leinwand**

Königspl. 9, neb. Grassimuseum.

Bei Kauf vergüte Fahrge

**Torpedo**  
modernste  
**Schreibmaschine**  
Vertretung  
Gustav Engel Söhne, Merseburg  
Tel. 203.

**Kartoffeln** Darlehn streng  
in jed. Höhe neg. Möblichkei-  
beit u. ohne Bürg. Beschaff-  
Betriebskapitalien u. Zellhab  
1000 Hypotheken. Vaugelber.  
Röhrens durch 3. Pieper,  
Naumburg, Jägerplatz 20/11.

**C. Wagner**  
Gutenberstraße 13.

**Schafwolle**  
Unser Vertreter ist am Mittwoch und Donner-  
stag (8. u. 9. Juni) in Merseburg, Gasthof Goldene  
Angel, zwecks Kauf von Schafwolle sowie Lauch  
gegen Strickgarne und Stoffe.  
Hr. Pohl & Baum, Wollhdlg., Leipzig-Gohlis  
Woll-Strumpfwerke werden ebenfalls angenommen

Im Saale des „Civoll“  
Mittwoch, 8. Juni, abds. 7 1/2 Uhr:  
**Volkswesen!**  
Gesungen von Alice Hensel,  
Opern- und Konzert-Sängerin vom  
Stadt-Theater Greiswald.  
— Am Ritter-Pianino: —  
Arthur Börner, Naumburg.  
Preise der Plätze: 1. Platz Mk. 7.50, 2. Platz  
Mk. 6.00, 3. Platz 4.50 inkl. Steuer.  
Vorverkauf im „Tivoli“.

**Drei Kinder-Vorstellungen**  
im „Strandschlösschen“  
von Hofschauspieler Bauermann-Dessau  
Mittwoch, 8. Juni, 4 Uhr: **Rumpelstilzchen**  
Donnerstag, 9. Juni, 4 Uhr:  
9. Juni, 4 Uhr:  
Freitag, 10. Juni, 4 Uhr:  
Karten zu 2 Mk. u. 1.50, taglich ab 11 Uhr an der Kasse.

Mittwoch,  
den 8. Juni:  
**Gr. Ball**  
Görlach-Orchester.

**Bürgerlicher**  
**Mittagstisch**  
wird geführt. Dst. mit  
Brot erbeten u. M. 3  
an die Exped. d. Bl.

**Wohnungstau**  
Halle — Frankleben  
2-3 Zimmer u. Küche in  
Frankleben gegen 2 Zimmer  
u. Küche in Halle zum 1.  
Juli gef. Offerten an  
B. Stark jun., Halle a. S.  
Zanthen 1.

**Ferien-Anjenthalt**  
möglichst am Wasser und  
Bad gelegen, bei guter  
Verpflegung gef. Offerten  
unter C. D. 19 an die  
Exped. d. Blattes.

Ein Seminarist sucht  
zum 1. Juli eine  
**Pension.**  
Offerten unter E. S. 20  
an die Exped. d. Bl.

**Möbl. Zimmer gef.**  
Offerten unter E. S. 20  
an die Exped. d. Blattes.

**Möbl. Zimmer**  
sofort gef. Offerten  
unter K. R. 19 an die  
Expedition dies. Blattes.

Besserer Herr sucht so-  
fort  
**möbliert. Zimmer**  
Offert. unter W. R. 19  
an die Expedition d. Bl.

Älterer, solider Herr sucht sofort  
in sauberen  
Haus  
**freundl. Zimmer**  
mit Morgenkaffee ev. mit voller Pension.  
Offerten unter B. S. 888 an die Geschäft-  
stelle dieses Blattes.

**Strumpfwaren**  
ca. 5000 Paar  
Damen-Strümpfe  
Kinder-Strümpfe  
Herren-Socken · Kinder-Söckchen  
Füßlinge  
Partie mit kleinen Fehlern und Restposten sind ein-  
getroffen und kommen von  
Mittwoch, den 8. Juni, vormittags 9 Uhr  
an zu ganz besonders billigen Preisen zum Verkauf.  
Preise rein Netto! — Kein Umtausch!  
Mengenabgabe vorbehalten!  
**Carl Stürzebecher.**  
Bitte besichtigen Sie mein Spezial-Fenster.

**Lüchtige Stütze**  
oder älteres Alleinmädchen,  
in Küche und Haushalt erfahren, für gut  
bürgerlichen Haushalt sofort gef. Offert.  
Balg, Hiltnerstraße 4.

**Aufwartung**  
für kleinen Haushalt so-  
fort gef. Offert.  
Friedrichstraße 26 pr.  
Ein sauberes u. williges  
**Mädchen**  
sucht zum 15. Juni oder  
1. Juli  
Frau Tierarzt Wehner,  
Schafstädt.

**Lüchtige**  
**Bürokräft**  
koll. Schreibmädchen  
und Stenogr. für so-  
fort gef. Offert.  
A. Ostermaier  
Hiltnerstraße 13.

**Wo?**  
kaufen Großbezieher,  
Wiederverkäufer usw. zu  
billigsten Preisen  
**Kernseife,**  
**Schmierseife,**  
**Seifenpulver,**  
**Toilettenpulver**  
B. Wielert, Halle,  
Hudolf Haymstr. 30.  
Tel. 3534. Tel. 3534.

**130.**  
**Bildungsabend.**  
Montag, 13. Juni  
abends 8 Uhr im  
Herzog Christian  
Bildhauervortrag  
von Herrn Mittelschul-  
lehrer Thielsen:  
Aus der Zeit des  
deutschen Kokoko  
I. Teil: Chodowiecki  
Eintrittskarten im  
„Herzog Christian“.

Ein  
**bildhübliches,**  
aber echt deutsches Mädel mit  
christl. Gesinn. u. wirk. gutem  
Herzen, kann n. Frau werd. Ich  
wünsche m. ein Mädel im Alter  
von 22-25 Jahren. Offertia  
unter W 80 a d. Exp. d. Bl.

**FRIEDRICH SCHULTZE, Bankgeschäft, MERSEBURG**  
MARKT 5 **AN- UND VERKAUF** TELEFON 64  
VON WERTPAPIEREN, AKTIEN, KUXEN UND OBLIGATIONEN.  
BELEIHUNG HYPOTHEKENBESCHAFFUNG DARLEHNSGEWÄHRUNG SCHECKVERKEHR

Beilage zu Nr. 130 des Merseburger Tageblattes

Dienstag, den 7. Juni 1921

Goldankauf

Die Reichsbank gibt bekannt, daß sie Goldmünzen und Barrengold zum Ankauf freigegeben hat...

Preussischer Landtag

Berlin, 6. Juni 1921.

Bericht des Haushaltsplan für 1921. Die Mahnung zur Sparsamkeit sollte vor allem das Reichswehrministerium beherzigen...

Abg. v. Braun (Soz.): Die Mahnung zur Sparsamkeit sollte vor allem das Reichswehrministerium beherzigen...

Das Grandhotel Babylon.

Roman von Arnold Bernett.

Das ist sonderbar, dachte Radsole, höchst sonderbar. Er ging leise auf die Türe zu, um nach der Nummer zu sehen...

Abg. v. d. Olen (D.): Der neuen Regierung würden seine Freunde objektiv und sachlich gegenüberstehen...

Abg. Dr. v. Richter (D.): Ich bitte die Rede des Finanzministers. Wir brauchen dauernde finanzielle Einnahmen...

Abg. Deter (Dem.): Mit dem Friedensvertrag ist ein Teufelskreis schmaler geworden...

Ministerpräsident Steinerwald. Der Reichsregierung und der preussischen Regierung kann nicht der Vorwurf gemacht werden...

wenn die breiten Schichten unseres Volkes lernen, daß sie ihre Lebenshaltung ganz anders einrichten müssen...

Mehrheit im Hause sich einig sein über die Zusammenfassung der Regierung und die Person des Ministerpräsidenten...

Politische Rundschau

Der Dolkhof von hinten.

Eine kommunistische Enthüllung. Die zahlreichen Niederlagen, welche die deutschen Kommunisten in den letzten zwei Jahren mit ihrer verdröckerten...

Radsole war im Begriff gemein, sich in ihr Zimmer zurückzuziehen, als ein großer Stein, der wohl von einem Steinhaufen aus gefallen war...

